

# Armstrong-Comeback in Australien

Der Amerikaner und sein Hauptziel: Die Tour de France

(Si) Lance Armstrong (37) wird sein Comeback in den Farben des Teams Astana in der Tour Down Under in Australien (20. bis 25. Januar) geben. Dies wurde jetzt bekannt, noch bevor der Amerikaner in New York eine Pressekonferenz abhielt.

Armstrongs Hauptziel nach einer dreijährigen Pause ist der achte Gesamtsieg in der Tour de France.

Lance Armstrong kündigte am 9. September das Comeback an. Danach wurde stets vermutet, dass dies im Team Astana geschehen würde. Die Verantwortlichen der Sportgruppe aus Kasachstan hatten auf dieses Jahr hin Johan Bruyneel

verpflichtet, der als sportlicher Leiter die sieben Tour-Triumphe von Armstrong mitgestaltete und der als enger Freund des Amerikaners gilt. Dass Armstrong zu Astana stossen würde, sickerte schon am Dienstag aufgrund von Aussagen kasachischer Geschäftsleute durch. Mit seinem Comeback will Armstrong, der 1996 an Hodenkrebs erkrankt war, den weltweiten Kampf gegen Krebs intensivieren. Für die Bekanntgabe seiner neuesten Pläne vermochte Armstrong illustre Persönlichkeiten um sich zu scharen, so den früheren US-Präsidenten Bill Clinton sowie New Yorks Bürgermeister Michael Bloomberg. Armstrong, um den sich einige Dopinggerichte ranken,

hat den Dopingexperten Don Catlin verpflichtet, der seine Werte überwachen soll. Der Amerikaner wird zudem ein U23-Team gründen, an dessen Spitze das Talent Taylor Phinney (18) stehen wird, der Sohn der Olympiamedaillengewinnerin von 1984, Taylor Phinney und Connie Carpenter.

Armstrongs Comeback in der Tour Down Under wurde von Mike Rann bestätigt, dem Premierminister des Bundesstaates Südaustralien. Die Rundfahrt in der Gegend von Adelaide hatte sich in den letzten Jahren einen guten Ruf erworben und war vom Weltverband UCI in diesem Jahr erstmals ins ProTour-Programm aufgenommen worden.

In der Zwischenzeit wurden in Spanien Stimmen laut, die auf einen Weggang Alberto Contadors hindeuten. Der Spanier, der letzte Saison die Tour de France sowie in diesem Jahr den Giro d'Italia und die Vuelta gewonnen hat, wird in der Zeitung «As» mit der Aussage zitiert, er habe sich mit seinen Leistungen das Recht verdient, Teamleader zu sein, ohne dafür kämpfen zu müssen. Mit Armstrong in der gleichen Mannschaft, so Contador, habe er Bedenken, wer von ihnen beiden besser unterstützt würde. Contador hat mit dem Team Astana einen bis 2010 gültigen Vertrag. Ihm sollen aber schon von verschiedenen anderen Sportgruppen lukrative Angebote vorliegen.



Lance Armstrong: Gibts wieder Sieger-Champagner? Foto Keystone

## Klein aber fein – die Nordischen im Wallis



Das Nordisch-Team des Leistungszentrums Brig mit seinem Ski-Valais-Bus.



Der Skiclub Obergoms, unter Präsidentin Yvonne Vogt und Cheftrainer André Vogt, ist massgeblich an den Erfolgen der Walliser Nordischen beteiligt.

Im Wallis betreiben etwa 90 Jugendliche Wettkampfsport in den Disziplinen Biathlon und Skilanglauf. Die grossartigen Erfolge der Walliser Nordischen des letzten Winters mit 13 Titeln und 28 Medaillen an den Schweizer Meisterschaften und einer Medaille an den Biathlon-Europameisterschaften sind Früchte langjähriger Arbeit, an der verschiedene Baumeister beteiligt sind.

### Rekrutierung und Nachwuchsförderung im Skiclub Obergoms

Der Skiclub Obergoms, unter Präsidentin Yvonne Vogt und Cheftrainer André Vogt, ist massgeblich an den Erfolgen der Walliser Nordischen beteiligt. Die Verantwortlichen dieses Clubs rekrutieren Jahr für Jahr zahlreiche junge Sportler und führen diese in Jahren dauernder Aufbauarbeit sukzessive an das nationale Topniveau heran. Der Skiclub ist für die Läuferkategorien U10 bis U16 verantwortlich. Rund 50–60 Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 16 Jahre nehmen regelmässig an den Trainings teil. Der Skiclub betreut diese Athleten auch an den vier grossen nationalen Wettkämpfen – inklusive Schweizer Meisterschaft – sowie an den regionalen und Interregionswettkämpfen.

### Trainingszentrum Valais Romand

Im Unterwallis werden etwa 25 Läufer durch Ski Valais betreut. In Zusammenarbeit

mit den Skiclubs Val Ferret und Evolène führt Daniel Tissières regelmässig Trainings durch.

### Leistungszentrum West Nordisch

Ski Valais betreibt in Zusammenarbeit mit dem Kollegium Spiritus Sanctus, insbesondere der Sportmittelschule HSK unter der Leitung von Natal Zengaffinen und Patrick Grichting, in Brig ein Ausbildungszentrum für den nordischen Skisport. Während die Schule für die berufliche Ausbildung verantwortlich ist, ist Ski Valais für die sportliche Förderung der nordischen Athleten in den Sparten Skilanglauf, Ski-OL und Biathlon zuständig. Das Leistungszentrum West wird von Raoul Volken, Eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer sowie Diplomtrainer Swiss Olympic, betreut. Er arbeitet mit den Athleten auf das Ziel hin, sie auf ein international konkurrenzfähiges Niveau zu bringen. Mit periodischen Tests und Laktatmessungen wird der Leistungsstand der jungen Athleten laufend überprüft und das Training entsprechend optimiert. Dank der umfassenden sportlichen Infrastruktur an der HSK, der Zusammenarbeit mit dem Nationalen Biathlonzentrum in Realp sowie den schneesicheren, anspruchsvollen FIS-Strecken im Goms garantiert das Leistungszentrum West eine optimale sportliche Ausbildung der jungen Athleten der Kategorien U18 bis U23 (16- bis 23-Jährige).

### Sport und Beruf im Grenzwachtkorps

Im Skiclub Grenzwachtkorps können die nordischen Athleten ihren Sport, mit einer beruflichen Ausbildung und Anstellung verbunden, professionell betreiben. Einige junge Walliser sind im Skiclub Grenzwachtkorps aktiv und vertreten die Schweiz auf internationaler Ebene.

### Loipe Goms: Neue Dimensionen im nordischen Skisport?

Die Loipe Goms, dem Gästecenter in Münster angegliedert, ist ein wichtiger Partner für die Walliser Nordischen. Einerseits unterstützt sie den nordischen Skisport als Hauptsponsor des Leistungszentrums West, andererseits ist sie für ein optimal präpariertes Loipennetz von November bis Ende März besorgt. Im Moment arbeitet die Loipe Goms an einem Beschneigungsprojekt, das dem Goms neue Dimensionen im nordischen Skisport eröffnen würde. Diese in der Schweiz einzigartige Anlage würde auf Mitte November die Beschneigung von etwa 3 km Trainingsloipen garantieren und so für nationale und internationale Kader – aber auch für Gäste – eine optimale Vorbereitung auf die Wettkampfsaison ermöglichen. Die Realisierung ist für Herbst 2009 geplant. Am 4. Oktober 2008 wird anlässlich eines Tages der offenen Tür beim Nordischen Zentrum in Ulrichen darüber informiert.

### Nordische Kader Ski Valais bestreiten gemeinsame Trainings

Die besten 25–30 Athleten der Kategorien U18 bis zu den Aktiven (inklusive Skiclub Grenzwachtkorps) aus dem Ober- und Unterwallis werden im Langlauf- und Biathlonkader von Ski Valais zusammengefasst und führen regelmässig Trainingskurse mit der Interregion West durch und vertreten das Wallis im Winter an nationalen und internationalen Wettkämpfen.

### Intensives Training auch während des Sommers

Skilanglauf und Biathlon sind längst Ganzjahressportarten. Nach einer kurzen Pause im April beginnen die Athleten im Mai mit Aufbau- und Intensivtraining. Dabei werden vor allem die Maximalkraft sowie die Grundlagenausdauer verbessert. Ab Juli geht es darum, die antrainierte Muskulatur für die spezifischen Bewegungen einsetzen zu lernen. Schnellkraft, Schnelligkeit und hohe aerobe Belastungen stehen im Vordergrund. Auf Rollski werden die klassische und die Skatingtechnik trainiert und verfeinert. Schrittsprünge mit Stöcken sorgen für einen

explosiven Abstoss und mit Bergläufen wird die Herz-Kreislauf-Kapazität verbessert. Die Biathleten führen zudem regelmässig Schiesstrainings durch. Als Abwechslung nehmen auch die Spezialangläufer ab und zu an den Biathlontrainings teil.

### 25 nationale Wettkämpfe

Ski Valais konzentriert sich auf die Swiss-Cup-Wettkämpfe sowie die Schweizer Meisterschaften. An dieser nationalen Serie mit rund 25 Wettkämpfen können sich die Läufer für internationale Einsätze wie Weltcup, Junioren-WM usw. qualifizieren. Die Betreuung an den nationalen Rennen wird durch den Chef Nordisch, Raoul Volken, den Trainer des Stützpunktes Valais Romand, Daniel Tissières, und die Trainer des Grenzwachtkorps, Marius Beyeler und Steve Mailardet, gewährleistet.

### Walliser Biathleten dominieren das nationale Geschehen

Im Moment gehören 11 junge Längläufer und Biathleten den Katern von Swiss Ski an. Vor allem im Biathlon dominieren die Walliser das nationale Geschehen. Simon Hallenbar-

ter schaffte im letzten Winter mit mehreren Top-Ten-Klassierungen im Weltcup den Sprung in die erweiterte Weltklasse. Und Benjamin Weger erkämpfte sich die Bronzemedaille an den Junioren-Europameisterschaften und ist damit die Nachwuchshoffnung im Schweizer Biathlon.

### Alle haben ein Ziel: Erfolg

Sicher wird es nicht einfach, an die herausragenden Erfolge des letzten Winters nahtlos anzuknüpfen.

Es spricht aber einiges dafür, dass man auch in Zukunft mit den Walliser Nordischen rechnen darf.

Im letzten Winter haben 21 Athleten aller Altersgruppen Medaillen an den Schweizer Meisterschaften gewonnen. Der Erfolg ist also breit abgestützt, einzelne Ausfälle (z.B. durch Krankheit) können durch die anderen kompensiert werden. Zudem sind mit dem SC Obergoms, dem Trainingszentrum Valais Romand, dem Leistungszentrum West und dem Skiclub Grenzwachtkorps kompetente Kräfte an der Arbeit, die alle das gleiche Ziel haben – nämlich den Erfolg des nordischen Skisports im Wallis.



Hauptsponsor:

**RAIFFEISEN**